

27. Okt. 1980  
RF 5/761  
H.RF 51 z.k.  
RF 52 z.k.  
RF 53 z.v.  
Meyer  
W. J.  
K. S.  
Be**Protokoll**zur Rechenschaftslegung III/80 des Bereichsleiters  
und zum Erfahrungsaustausch der sozialistischen  
Kollektive am 29.10.1980**1. Rechenschaftslegung per 30.09.1980****1.1. Gesamterzeugung und Warenproduktion**

Die Kennziffern wurden im September wie folgt erfüllt:

GE = 103,3 %	kumulativ = 102,6 %
WP = 114,6 %	" = 106,9 %

d.h. durch die Nichtinanspruchnahme von Garantie und Eigenverbrauch konnte zur Übererfüllung der GE von 268 TM eine Überbietung der WP um 652 TM abgerechnet werden.

Die Zielstellung R vom 08.07.80 per Jahresende eine Warenproduktion von 500 TM zusätzlich zu erbringen wurde bereits jetzt überboten. An Hand der noch offenen Verpflichtungen kann eingeschätzt werden, daß der Bereich insgesamt eine zusätzliche WP in Höhe von ca. 750 TM = 6,4 % zum Plan realisieren wird.

Die Kennziffern Garantie und Eigenverbrauch wurden mit 34,5 % bzw. 49,4 % in Anspruch genommen.

Die WP bei den "Q"-BE wurde mit 57,2 TM = 4,3 % übererfüllt.

**1.2. Sortimentsplan**

Von den 35 Typen des Sortimentsplanes wurden 25 Typen erfüllt bzw. übererfüllt. Die Stückzahlen der Warenproduktion wurden bei 5 Typen nicht erreicht. Sämtliche Lieferverpflichtungen wurden erfüllt. Rückstände beim F 2,5 M 3 A UR führten durch kommerzielle Verschiebung nicht zu Lieferrückständen.

**1.3. Qualitätssituation**

Die geplante Ausbeute wurde bei 15 der 22 Typen erreicht und zum Teil wesentlich überboten. Einem geplanten AF-Mittelwert bei den restlichen Typen von 1,486 steht ein erreichter Mittelwert von 1,745 gegenüber.

Bei beiden "Q"-Bauelementen wurde die Ausbeutezielstellung erreicht.

Die geplanten Ausschußkosten wurden nur mit 75,2 % in Anspruch genommen.

#### 1.4. Schwerpunkte IV/80

Zu den weiteren Schwerpunkten unserer Arbeit zählen:

- Überleitung des M 11 FVC 520
- Vorbereitung des Anlaufes mit der P 2,5 M 3-Gruppe und dem M 11 FVC 520 als Problemtypen

Für die, von den Kollektiven gezeigten Leistungen, bei der Realisierung zum Teil komplizierter Aufgaben des Planes 1980 wird allen aktiven Kollegen der Dank ausgesprochen. Stellvertretend für alle Kollegen konnten für besondere Leistungen die Kolleginnen Fromholz (Verdienstmedaille WF), Trenkler und Bober (Aktivist der soz. Arbeit) ausgezeichnet werden.

#### 2. Rechenschaftslegung der Kollektive III/80

##### 2.1. Allgemeine Einschätzung

Die Aufgaben zum Komplex sozialistisch arbeiten wurden von allen Kollektiven im wesentlichen erfüllt. (siehe auch Rechenschaftslegung des Bereichsleiters)

Die vorgelegten Unterlagen sind nicht immer aussagefähig und widerspiegeln nicht im vollen Umfang die Aktivitäten der Kollegen (Ausnahmen bilden die Kollektive "Otto Buchwitz" und "John Schehr").

Der Komplex Werbungen wurde von der Mehrzahl der Kollektive nicht erfüllt.

Die Patenarbeit im III. Quartal ist allgemein ungenügend. Bei der Mehrzahl der Kollektive liegt noch keine Verlängerung des Patenschaftsvertrages nach dem September 1980 vor.

##### 2.2. Die Hauptaktivitäten bis zum Jahresabschluß liegen aus Sicht des Bereiches in folgenden Punkten:

- 1. Realisierung der Verpflichtungen zur Werbung,
- 2. im Nachweis erhöhter kollektiver Arbeit,
- 3. in der Darstellung des Nachweises der Entwicklung des Kollektives 1979 zu 1980.

##### 2.3. Einschätzung zu den Kollektiven

- John Sieg  
Durch das Kollektiv sind erhebliche Anstrengungen bis zum Jahresabschluß zu machen, um die vorhandenen Mängel (ZV-Werbung, Gestaltung der Unterlagen) zu beseitigen.
- John Schehr  
Die vorgelegten Unterlagen lassen eine kollektive Arbeit erkennen. Die durchgeführten Veranstaltungen (Chronik) sind auf die anderen Unterlagen (Pendelkarte) zu übertragen. Insgesamt wurde eine gute Arbeit geleistet.
- Louis Firnberg  
Insgesamt wird die Arbeit als schwach eingeschätzt. In

Kollektiv wird der Hinweis gegeben, sich in der nächsten Gewerkschaftsversammlung (evtl. außerordentliche Versammlung) realistisch und kritisch mit dem Stand der Kollektivarbeit zu befassen. Die vorgelegten Unterlagen lassen keine Entwicklung des Kollektivs erkennen.

- Wilhelm Conrad Röntgen  
Besonderer Wert ist durch den Kollektivleiter auf die Vollständigkeit und Übereinstimmung der einzelnen Unterlagen zu legen. Insgesamt sind die kollektive Arbeit zu aktivieren.
- Otto Buchwitz  
Durch das Kollektiv sind die durchgeführten Aktivitäten in den Unterlagen zum Ausdruck zu bringen. Insgesamt wurde die Arbeit des Kollektivs als gut eingeschätzt. Die unter Punkt 2.1. gemachten Hinweise gelten im wesentlichen nicht für dieses Kollektiv. Für die Vorbereitung der Verpflichtungen für 1981 sind durch den Bereich die Probleme der Größe und Zusammensetzung dieses Kollektivs mit R zu klären. Von den Kollektivmitgliedern wird erwartet, daß die Zahl der Kollektivmitglieder durch die Bildung eines eigenen Kollektivs in RF/RFL in eine Größe reduziert wird, die eine bessere Leitung und Organisation der Aktivitäten ermöglicht.

*Maak*

M a a k  
Bereichsleiter RF

Information an die AGL/BGL – Schule der sozialistischen Arbeit

zum Thema 2:

Datum 21.10.80

**Wissenschaft – Technik – Produktion – Weg zu hohem Leistungsanstieg**

Gew.-Gruppe / Name des Kollektivs:

Otto Buchwitz

Teilnehmer	Soll	20	Ist	19	weiblich	9
am Gespräch beteiligten sich		1	Uhrzeit Beginn	15 <sup>20</sup>	Ende	16 <sup>00</sup>

Inhaltliche Einschätzung

(Welche Schwerpunkte zum Thema wurden besonders diskutiert):

Wissenschaft u. Technik - Rolle im Kapitalismus u. Sozialismus  
Unser Beitrag zur Durchsetzung

Welche aktuell-politischen bzw. betrieblichen Probleme spielten eine Rolle?

- Betriebl. Schwerpunkte
- Situation des Werkteils R im Perspektivzeitraum.
- Überleitung des M17FVC520

Offene Fragen:

Kritiken / Vorschläge:

*J. A. Bask*  
Vertrauensmann

Gesprächsleiter *Maack*

---



## Aktivitäten des Kollektivs

Monat: **November**

1. Anfertigung einer Wandzeitung  
zur Oktoberrevolution  
(= 1. Platz in R)

2. Dampferfahrt

3. Brigadefeier

4. Brigadeversammlung

5. Gewerkschaftsversammlung

6. Schule der sozialistischen Arbeit

wird am 17.12.80 nachgeholt

7. Grußadresse an die Delegiertenkonferenz  
der BPO des VEB WF

8. Teilnahme am Solidaritätskonzert

## Lenin und die Große Sozialistische Oktoberrevolution !

Vor 63. Jahren begann in Rußland die Große Sozialistische Oktoberrevolution. Diese Revolution unterschied sich grundsätzlich von allen vorhergegangenen. Erstmals in der Geschichte der Menschheit nahm die Arbeiterklasse im Bündnis mit der Bauernschaft unter der Führung der Partei Lenins die Macht in ihre Hände und errichtete die Diktatur des Proletariats.

Was geschah in diesen denkwürdigen Tagen, die die Welt erschütterten und den Lauf der Geschichte so stark beeinflussten ? In der Nacht des 23. Oktober 1917 wurde auf einer Sitzung der Provisorischen Regierung der von Kerensky vorgeschlagene Plan zur Vernichtung der revolutionären Kräfte bestätigt. Am 24. Oktober ging die Provisorische Regierung zur Offensive über.

Wie sah diese Offensive aus ?

Vor allen Dingen war eine Vernichtung des Petrograder Sowjets der Arbeiter- und Bauern-Deputierten geplant. Zeitungen des Sowjets wurden verboten, Druckereien geschlossen. Alle Errungenschaften und Hoffnungen der Soldaten, Bauern und Arbeiter wurden in größte Gefahr gebracht.

In diesen kritischen Stunden des 24. Oktober stellte ein Mann die einzig richtige Forderung: Sofortiger Beginn des bewaffneten Aufstandes ! Keine Konferenzen oder Kongresse des Sowjets können jetzt helfen. Nur der Kampf der bewaffneten Massen kann noch der Sache des Volkes dienen.

Es war W. J. L e n i n, der diese eindringliche Forderung an das Zentralkomitee der Partei stellte. Wie diese Forderung aufgenommen wurde, beweisen die Ereignisse der letzten Tage des Oktober 1917.

Am 24. Oktober war bis zum Abend der Winterpalast in Petrograd von Matrosen, Soldaten und Rotgardisten umstellt. Alle warteten auf das Signal zum offenen und entscheidenden Kampf. Und dann ertönte vom bekannten Kreuzer A u r o r a der lange erwartete Artillerieschuß. Der Kampf begann !

Am Morgen des 25. Oktober waren alle wichtigen strategischen Punkte der Hauptstadt von Truppen des Revolutionären Militärkomitees besetzt. Am 25. und 26. Oktober fand der II. Gesamtrussische Sowjetkongreß der Arbeiter- und Bauern-Deputierten statt.

Der Kongreß übergab die gesamte Staatsmacht den Sowjets, nahm das "Dekret über den Frieden" und das "Dekret über den Boden" an.

Die Revolution hatte unter der Führung  
Wladimir Iljitsch Lenins  
gesiegt.

Ein neues Zeitalter begann. Ein Zeitalter, das schnell den Weg über alle Grenzen der UdSSR fand und heute großen Teilen der Menschheit das brachte, wofür damals viele Soldaten, Bauern und Arbeiter im Kampf ihr Leben ließen:

Den Sozialismus !

Dank

## Die Große Sozialistische Oktoberrevolution !

In diesem Jahre feiern wir den 63. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution - der ersten siegreichen proletarischen Revolution.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution eröffnete eine neue Ära in der Geschichte der Menschheit.

Der 7. November 1917 (25.10.), der Tag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, bedeutete den Sieg des von Karl Marx begründeten wissenschaftlichen Sozialismus, stärkte den proletarischen Internationalismus und durchbrach den Weltimperialismus.

Ausgehend von diesem Ereignis ist unter Führung der Sowjetunion das sozialistische Lager entstanden und zum bestimmenden politischen, ökonomischen und militärischen Faktor in der Welt geworden.

Deutlich wird die konsequente Friedenspolitik in den sozialistischen Ländern, während die imperialistischen Mächte die Menschheit durch offene und beabsichtigte Aggressionen bedrohen und der inflationären Wirtschaftsentwicklung kaum noch Einhalt gebieten können. Diese Aspekte zeigen, daß das durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution Begonnene eine objektive Notwendigkeit war, um die Menschheit in eine bessere Zukunft zu führen, damit diese ohne Krieg und Elend leben kann.

In Erkenntnis des Vorhergesagten gilt es für jedes Mitglied unseres Kollektivs, die Verpflichtungen zu Ehren des X. Parteitages zu erfüllen.

Es erfordert den Einsatz aller Bürger unserer Republik, um den Sozialismus noch attraktiver gegenüber dem Imperialismus zu machen.

Lutz Witzig

## G r u ß a d r e s s e

des sozialistischen Kollektivs "Otto Buchwitz"  
des Bereiches Fotoelektronik an die Delegierten-  
konferenz der Betriebsparteiorganisation des VEB WF

---

Die Mitglieder des sozialistischen Kollektivs "Otto Buchwitz "  
grüßen die Delegierten der BPO - Wahlversammlung.

Zur Vorbereitung des X. Parteitages der Sozialistischen  
Einheitspartei Deutschlands und zur Lösung der Aufgaben des  
neuen Planjahr fünfts messen wir Ihrer Konferenz große Bedeu-  
tung bei.

Die Genossen und Kollegen unseres Kollektivs kämpfen um eine  
gezielte Übererfüllung der Wettbewerbsverpflichtungen

- 3 Tagesproduktionen über den Plan
- Sicherung der WP und GE für Q-Bauelemente
- Steigerung der WP der Typengruppe Endikon auf  
150 % für 1981
- Termingerechte Überleitung des Photovervielfachers  
M 11 FVC 520 mit dem Gütezeichen "Q"

Mit diesen Verpflichtungen wollen wir einen Beitrag zum  
Gelingen Ihrer Konferenz erbringen.

Wir wünschen Ihrer Konferenz einen erfolgreichen Verlauf zur  
weiteren Durchsetzung des sozialpolitischen Programms.

*Sprenger*  
S p r e n g e r  
Vertrauensfrau

*Wallis*  
W a l l i s  
Leiter des Kollektivs

November 1980

## Besuch einer Modenschau

### im Kulturhaus

Seit langem war sie angekündigt, seit langem warteten wir, die interessierten Kolleginnen unseres Vorkurses, auf diesen Tag - den 19. 11. 80 - auf die „Modenschau mit Musik“ des Verlages der Frau Leipzig.

Jeder von uns ging mit großen Erwartungen dort hin.

Eröffnet wurde die Modenschau mit Musik vom Band der Lisbo-Schule.

Nach der Ober eine Kälte raus zeigte sich zuvordommend und bewirteten uns entsprechend in warmen Sälen.

Dann war es so weit. Mannequin, der Verleger für die Frau Leipzig führte, mit Unterstützung von Musik, Modelle aller Art, Mäntel, Pelzjacken, Kostüme, Tageskleider, Pillboxer, Hosen, Rock- und Hags- u. Festkleider in verschiedenen Größen vor. Leider zeigten sie uns Modelle, die nicht im Handel zu erwerben sind. Keine

Modelle sollten zum Selbstbestimmen anregen,  
die Vorstellung der Modelle war mit aus-  
führlichen Erläuterungen verbunden. Besonders  
interessant waren dabei die Hinweise, die  
das modische Zielwerk befragen.

Nach 100 Minuten war die Modereise  
hier vorbei.

Es war ein gelungener Nachmittag. Sehr  
wichtig den Mannegütern des bestgen der  
Frau Leipzig und den Kollegen der Kultur-  
führerschaft dafür danken und hoffen, daß  
es noch viele solcher schöner Stunden gibt.



G. Bockel



Quittungsliste  
für die Auszahlung der Wettbewerbsgelder  
III/80

Name:	Summe:	Unterschrift:
Rudloff	60,-	<i>Rudloff</i>
Herzig	60,-	<i>Herzig</i>
Stein	55,-	<i>Stein</i>
Fischer	55,-	<i>Fischer</i>
<i>Hand. No.</i> <del>Kasch</del> Schmidt	50,-	<i>Schmidt</i>
Neubauer	50,-	<i>Neubauer</i>
Szydlewski	50,-	<i>Szydlewski</i>
Trenkler	42,-	<i>Trenkler</i>
Königer	40,-	<i>Königer</i>

Summe: 462,-

*Sprenger*  
Sprenger  
Vertrauensfrau

*Wallis*  
Wallis  
Leiter des Kollektivs  
"Otto Buchwitz"

## Jahresabschlußfeier 1980

Auf zur Gaststätte im Pionierpark Wunheide.

So hieß es am 25.11. Hier sollte ein  
arbeitsreiches Jahr für unsere Kollegen seinen  
festlichen Ausklang finden.

Alles war auf's Beste vorbereitet.

Ein hübsch gedeckter Tisch, eine  
Discothek und viele Überraschungen

erwarteten uns. Auch unsere Rentner freuten

sich sehr über die  
Einladung.

**gehen wir aus**

**Für festliche  
Gelegenheiten**

Nach einigen einleitenden Worten des Kollegen Wallis,  
wurde die Feier eröffnet.

Bei Musik und guter Laune  
wurde Kaffee und Kuchen gereicht.

**Freude**

Der Chef  
dankt!  
\*  
Wir danken!

## Kleines Erlebnis am Rande



Oh! Da ist ja  
noch eine Schüssel  
Sahne

Sahne



## Ein süßer Augenblick

Damit wir wieder richtig in Form kommen, nach dem  
vielen Essen, wurden ein paar „heiße Bänder“ aufgelegt.  
In der Discothek:



STIMMUNG

Tanzen

★ Disco am Abend erquickend und labend

Wecker am Morgen bringt Kummer und Sorgen -

Bis auf einige Ausnahmen, kamen unsere Herren  
nur sehr schwer in Schwung. Diese ungewohnte  
Schüchternheit blieb uns bisher verborgen.



... und da  
heißt es immer  
Frauen quatschen  
viel!



## Trinksprüche

Eine der großen Ausnahmen: Der Kollege Hertzig.  
Er entwickelte sich im Laufe des Abends als  
zweiter „Schmidtchen Schleicher“.

Dahmenwahl,  
ohne

Trinken,

Singen,



Schunkeln,

Lachen

usw.

**GUTE**

**DINGE**

## Was sonst noch passierte

Ein Höhepunkt des Abends: Tombola

- Jedes Los gewinnt. Jeder Kollege konnte einen hübschen Gewinn mit nach Hause nehmen.
- Für eine kulturelle Einlage sorgte:



Du lachst  
Er, sie, es lachen

lachen!  
auch Sie!



- Abendessen; gut und reichlich;
- danach wieder Tanz
- von Arbeit wird heute nicht gesprochen



...na  
Herr Heinrich,  
wie haben Sie dieses  
Jahr den AF  
wieder hinge-  
kriegt?

Diskutieren Sie auch

Humor

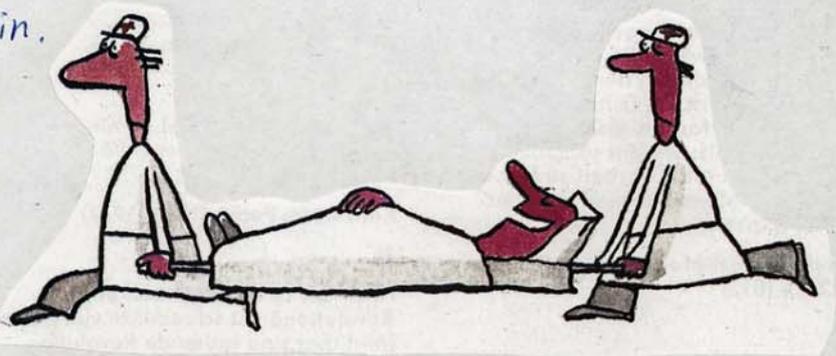
Alles in allem war es ein gelungener Abend.

P.S.

- Leider ist uns nicht mehr bekannt, ob dem Kollegen Fischer nach einem harten „Rock'n Roll“ oder nach der Rechnung des Kellners die Haare so zu Berge standen.



- Der Kollege Meier verstauchte sich auf dem Heimweg ein Bein. Weitere Opfer der Veranstaltung sind uns bisher nicht bekannt.



Szydlowski, Trenkler

# Dem Frieden - die Freiheit!

- **Freiheit** für alle unter faschistischem Terror und Rassismus  
schmachtenden Völker Amerikas und Afrikas!
- Solidarität** mit allen Völkern, die gegen Unterdrückung und  
für Unabhängigkeit kämpfen!
- **Kampf und  
aktive Tat** für Frieden und Sozialismus - gegen Krieg,  
Rüstungswahnsinn und Konfrontation!

## 11. Gemeinsames Solidaritätskonzert des Betriebsfunks und der Betriebsgewerkschaftsleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir rufen Sie auf, sich auch in diesem Jahr wieder mit einer  
zusätzlichen Solidaritätsspende an der großen Aktion

" Dem Frieden - die Freiheit "

zu beteiligen.

Mit der Beteiligung an dieser Solidaritätsaktion wollen wir  
gemeinsam auf besondere Weise unsere internationalistische  
Haltung und unseren entschiedenen Willen für eine Politik  
der Entspannung und der friedlichen Koexistenz dokumentieren.

gez. Grzesko  
Vorsitzender der BGL

gez. Bartel  
Betriebsfunk



11. Gemeinsames Solidaritätskonzert  
des Betriebsfunks und der BGL  
"Dem Frieden - die Freiheit".

Die Kollegen des Kollektivs "Otto Buchwitz" werden gebeten,  
sich mit der Höhe ihrer Spenden und dem Musikwunsch in die nach-  
folgende Liste einzutragen.

Name:	Spende:	Musikwunsch:	Unterschrift:
Bartel	-	-	Krauk
Blischke	3,-		Krauk i. A. Stein
Böhme	3,-	} flammender Kabarett	Böhme
Dauksch	2,-		" "
Fischer	1,-		
Gladzigewski	1,-		<del>Krauk Gladzigewski</del>
Grosser			
Heinrich	5,-		
Herzig	1,-		Herzig
Kaeks	1,-		Kaeks
Kockegei	5,-		<del>Krauk Kockegei</del>
Königer	3,-		Königer
Lux	3,-	Stuanda Les	Lux
Maak	8,-	"Heldau"	Maak
Moier	-		Krauk
Neubauer	2,-		Neubauer
Rudloff	2,-		Rudloff
Schmidt	5,-		Schmidt
Sprenger	2,-	Drugi	Sprenger
Stein	5,-	flammender Kabarett	Stein
Szydlewski	1,-		Szydlewski
Trenkler	1,-		Trenkler
Wallis	5,-		Wallis
Weitling	2,-		Weitling
Bittner	-		Bittner
Dettmann	2,-	F. S. Röbel "Man kann sich dran gewöhnen"	Dettmann
Seibold	1,-	Frankie Hiller "Daglin"	Seibold
Zebisch	2,-	F. S. Röbel "Man kann sich dran gewöhnen"	Zebisch

Der meistgewünschte Titel wird als Musikwunsch des Kollektivs gemeldet.

65-M

Jankuf

November 1980

### Eine Seefahrt die ist lustig

Zum 13. 11. 1980 hatten wir ein Motorschiff der "Weißen Flotte" für einen gemeinsamen Wasserausflug gechartert. Mit gemischten Gefühlen sahen wir diesem Tag entgegen, denn seit geraumer Zeit herrschte in Berlin ein ausgesprochenes "Sau"-Wetter.

Aber - wenn E n g e l verreisen ...

Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel "schifften" wir uns ein.

Von Treptow ging es los, weiter nach Baumschulenweg, Schöneweide mit seinen Großbetrieben, darunter unser in der Sonne glänzendes WF, Oberspree und Köpenick. Von hier aus ging es auf der Spree weiter in Richtung Müggelsee. Auf dem Müggelsee haben wir eine Ehrenrunde gedreht, und dann ging es den gleichen Kurs zurück.

Unterwegs gab es Kaffee und Torte. Für diejenigen, die es nicht lassen können, floß auch Sekt, Wein, Schnaps und Bier.

Die Stimmung war großartig. Es wurde auch getanzt, aber leider erst sehr spät, so kurz vor dem Anlegen in Treptow. Hier erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die unser Kollektiv wieder ein Stück fester gefügt hat.

## Protokoll über die Mitgliederversammlung der Gewerkschaftsgruppe

Name: RF 1 RFS am: 26. 11. 80  
Thema: gute Leistungen nur im Wettbewerb an  
Barbaren d. DDR  
Sprecher  
Versammlungsleiter / Funktion \_\_\_\_\_ Referent / Funktion \_\_\_\_\_

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe  
Davon nahmen an der Mitgliederversammlung teil?  
Wieviel Mitglieder sprachen zur Diskussion?

Anzahl

0
12

Hauptprobleme der Diskussion: \_\_\_\_\_

Planerfüllung unseres Bereiches per 10/80  
Verpflichtungen zum X. Parteitag d. SED ->  
Empfänger an Delegiertenkonferenz d. SED am 29.11.80  
Anweisung des Wandereinsatzwettbewerb zum  
X. Parteitag  
Jahresabschluss  
Sol. Konzepte beibringen 1981, 82, 83

Welche Verpflichtungen wurden abgegeben?

Welche aufgeworfenen Fragen konnten nicht geklärt werden?

Anzahl und kurze inhaltliche Darlegung der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb, zur sozialistischen Rationalisierung und zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit

---

---

---

---

---

- zur weiteren Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens

---

---

---

---

---

- zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

---

---

---

---

---

Welche kritischen Hinweise gab es?

---

---

---

---

Wurde ein Beschluß gefaßt? (Wenn ja, zu welchen Problemen?)

ja / nein

---

---

---

---

Nahm ein Mitglied einer übergeordneten Gewerkschaftsleitung an der Mitgliederversammlung teil?

ja / nein

Wurde durch leitende Mitarbeiter des Betriebes Rechenschaft über den Stand der Planerfüllung und über die Erfüllung der Verpflichtungen im BKV abgelegt?

ja / nein

War diese Information ausreichend?

ja / nein

Wurden die Mitglieder über den Stand der Verwirklichung ihrer in vorangegangenen Mitgliederversammlungen unterbreiteten Vorschläge informiert?

ja / nein

Sonstige Bemerkungen:

---

---

---

---

Termin der nächsten Mitgliederversammlung:

18.11.80

Der 80

J. Meyer

Datum

Unterschrift des Vertrauensmannes

Nachweis über Solidaritätsaufkommen

Kollektiv:

DMo Budweis

Abt.:

RFIRFS

Monat:

November

Name: Vorname	FDGB-Beitrag		Soli-Beitrag		%	Sonder-Soli	
Heinrich	18,-	18,-	3,-	3,-	16,6	3,-	Nve FKUSA
Seibold	12,-		2,50		20,8		
Fischer	18,-		2,-		11,1		
Grosser	18,-		3,-		16,6		
Herrig	18,-		2,70		15		
Kaebler	12,-		2,25		18,75		
Lux	12,-	12,-	2,-	1,50	16,6	12,5	
Neubauer	18,-		3,-		16,6		
Rudloff	15,-	5,-	3,-	1,-	20		
Schmidt	18,-	18,-	5,-	4,-	27,7	22,2	
Sprenger	12,-		2,-		16,6		
Szydlewski	12,-		2,-		16,6		
Trenkler	15,-		2,-		13,3		
Wallis	21,-		3,50		16,6		
Weikling	18,-		3,50		19,4		
Zelisch	12,-	12,-	2,50	2,50	20,8		
Detmann	12,-	9,-	2,50	2,-	20,8	22,2	
Bilmer	15,-		3,-		20		
Meier	18,-	368,-	3,-	66,45	16,6	437,45	
Dautod	7,-		1,-		14,28	27,-	
Könige	15,-		6,-		40	466,45	
Böhme	10,-		2,-		20		
Stein	6,-		2,-		33,3		
Made	21,-		4,-		19,04		
Blichke	-50		-25		50		
Gesamt	427,50		<del>122,20</del> 84,70			3,-	

## Aktivitäten des Kollektivs

Monat: **Dezember**

1. Teilnahme an der Intensivierungskonferenz
2. Auszeichnung des Koll. Rudloff
3. Gewerkschaftsversammlung
4. Brigadeversammlung
5. Schule der sozialistischen Arbeit
6. Aktivistenauszeichnung der Kollegen  
Herzig und Wallis

## Einschränkung der Arbeit zur Lösung des Enditkonproblems

Die Kolleginnen und Kollegen der Versuchsstelle des Bereiches Fotoelektronik (RFS2) leisteten in diesem Jahr einen erheblichen Beitrag zur Lösung bzw. zu Lösungsideen einer Reihe von Enditkonproblemen, die hier jedoch nicht vollständig dargestellt werden sollen. Insbesondere betraf das die Unterstützung bei der Erfüllung aller Lieferverpflichtungen des F2,5 M3(a)-UR; dabei leistete die Kollegin Bittner zur Absicherung der Schichtqualität umfangreiche Unterstützung im Fertigungsbereich RF3. Weitere Hauptprobleme unserer Arbeit stellen die Untersuchungen zur Minimierung des Fehlers "Kathodenstrom zu hoch" da, wo wir mit Sicherheit wesentlich vorgekommen sind, sowie die umfangreichen Arbeiten zur Verbesserung der Netzqualität.

Neben den Analysen bestimmter Hauptfehler des Enditkons wurden die Arbeiten zur Verbesserung der Enditkonqualität und zur Rationalisierung der Enditkonfertigung verstärkt fortgesetzt. Die uns betreffenden Arbeiten am FIE-Thema "Qualitätsverbesserung Enditkon F2,5 M3" wurden planmäßig durchgeführt; mit dem erfolgreichen A4-Abschluss im Juli erbrachten wir den Nachweis der Erzielung der Lebensdauererganzung auf 1000h. Die aktive Unterstützung durch die Koll. Treutler gestattete es, die Multibearbeitung von 10 Enditkons am Laborspinnstand zu realisieren.

Die Vielfältigkeit der gesamten Enditkonproblematik stellte an unsere Koll. Neubauer, Spreng und Detmann hohe Anforderungen, sodass es uns nicht immer gelang, die doch so notwendigen tief-

gründigen Untersuchungen zur Lösung bestimmter Probleme durchzuführen. So war es uns zum Beispiel nicht möglich, die Arbeiten zur Verbesserung der Schichtqualität beim F2,5113 zu stimulieren, worauf wir uns im kommenden Jahr verstärkt konzentrieren müssen, wenn wir den noch höheren Anforderungen gerecht werden wollen (Erhöhung der Endkonproduktion).

Insgesamt muß eingeschätzt werden, daß detailliertere Untersuchungen des Endkonproblems von zwei Kollegen bewältigt werden müssen, die aber noch weitere Arbeiten am Endkon zu erledigen haben. So fällt uns sehr schwer, die Probleme unter den gegebenen Bedingungen zu lösen.

O. Sprenger

## Bericht zur technologischen Betreuung der Erzeugnisgruppe Photovervielfacher der Zeiß-Generation

Seit Dezember 1979 arbeite ich in der Fertigungsüberwachung des Bereiches RF. Mein Aufgabengebiet umfaßte die technologische Betreuung der Typen M10FS28, M10F(Q)S29, M12FS35 und M12FS52 und wurde im 2. Quartal auf die Typen M10FS19, M12FC51, M12FQ(C)51 und M12FV(C)51 erweitert.

Per 12/80 konnte der Ausschußfaktor bei allen Typen unterboten werden.

Erzeugnis	Plan AF	Ist AF
M10FS19	1,40	1,297
M10FS28	1,15	1,122
M10FS29	1,30	1,092
M12FS35	1,45	1,307
M12FS52	1,45	1,196
M12FC51	1,45	1,187
M12FQ51	1,20	1,041
M12FV(C)51	1,30	1,267

Die Ursachen für diese Unterbreichungen sind vielfältig. Ein Beispiel ist die Verbesserung der Qualität der Verdampfer. Durch eine konsequente Einhaltung der neu erarbeiteten technologischen Vorschriften (mit entspr. Kontrollaufwand) wurden Verdampfer mit gleichbleibender guter Qualität hergestellt. Im ganzen Jahr traten keine Ausfälle in RF3 auf, die durch nicht qualitätsgerechte Verdampfer verursacht

werden. Desweiteren vertiefen sämtliche Verdampferanlagen  
geschie.

Durch eine ständige Kontrolltätigkeit in RF3 und RF1  
konnten auf tretende technologische Schwierigkeiten wie z.B:  
Votkathode fleckig, Röhre undicht, Empfindlichkeit zu klein, Kabel-  
empfindlichkeit zu klein ... ohne größere Ausfälle schnell beseitigt  
werden. Als ein weiterer Schwerpunkt der Qualitätsverbesserung  
erwies sich der ständige Kontakt mit RV zur Sicherung der  
Qualität der Einzelteile (bes. Probleme der Sauberkeit). Auch  
eine kontinuierliche Wiedergewinnung und das Einbrennen der  
Fotovervielfacher M10 FS19, M10 FS29 und M12 FS52 vor der  
photometrischen Kontrollmessung führten zu diesem Ergebnis.

Trotz der Unterbreitung der Ausnahmefaktoren traten bei allen  
Erzeugnissen Probleme auf, die auch in den nächsten Jahren eine  
kontinuierliche Betreuung erfordern.

Wolfgang Heinrich

RF53, dem 9.12. 80

Bearbeitung des WAO-Komplexes Arbeitsnormung im RF

Die Sicherung eines Leistungswachses über das bisher bekannte Maß hinaus ist eine erste Herausforderung an alle sozialistischen Kollektive, speziell durch unser Kollektiv „Otto Buchwitz“. So haben wir die Verantwortung, im Bereich RF entscheidend zur Steigerung der Arbeitsproduktivität beizutragen. Eine Möglichkeit zur Steigerung des AP ist die gezielte Anwendung des WAO. Mit Einführung der neuen Struktur im Werkteil R vom 1.1.1980 wurde jedoch die zentrale Normungsgruppe (RT25) - bestehend aus 10 Mitarbeitern, die sich in erster Linie mit der Arbeitsnormung befaßten, - aufgelöst. Ziel war es im Rahmen der neuen Struktur diese WAO-Bearbeiter in die Produktionsbereiche (wie auch die Technologengruppen) zu integrieren. Doch weder der Bereich RV noch unser Bereich konnten auf einen einsatzfähigen WAO-Bearbeiter zurückgreifen. Ein kleiner Rest von 2 Kollegen siedelte sich im Bereich RS bei der WAO-Gruppe an. Die Tatsache, daß der Bereich RF keinen WAO-Bearbeiter, der in erster Linie die Stücklistvorgaben realisiert, übergeben bekommen hat, während in RT1 mehrere Kollegen aus der alten zentralen Normungsgruppe eine WAO-Gruppe bilden, die

aus unserer Sicht nicht effektiv für den Westteil R ist, bereitet uns bei der Bearbeitung des WAO-Komplexes besonders bei der Arbeitsnormung erhebliche Schwierigkeiten. So wurde u. a. ein erheblicher Teil an Arbeitszeit bei der Fertigungsverbesserung des Überlebensstypus M11 FVCS20 für die Normung aufgewendet. Die exakte Stückzeitbestimmung war aber bisher durch das Fehlen einer fundierten Zeitanalyse nicht möglich. Es ist durchaus denkbar, daß bei Einsatz eines geschulten und erfahrenen WAO-Bearbeiters im Bereich RF oder im Rahmen einer wieder neu aufzubauenen zentralen Normungsgruppe, Personen bei den vorgegebenen Fertigungspreisen aufgedeckt werden können. Neben der Einsparung von Fertigungspreisen, wäre die Aufgabe des WAO-Bearbeiters die physischen und psychischen Beanspruchungen der Werkstätigen zu reduzieren und dafür zu sorgen, daß bei maximaler Arbeitsintensität eine hohe Arbeitsqualität erreicht wird.

Ausgehend von dem Vorhergesagten möchten wir unsere Forderung anläßlich der Planberatung für das Jahr 1977, daß im Interesse einer vollständigen und qualitativ hochwertigen Bearbeitung die Schwerpunkttaufgaben einschließlich WAO RF5 insgesamt 18,7 HF-Kolles benötigt, Nachdruck verleihen.

hute Wilking

VEB Werk für Fernsehelektronik  
im VEB Kombinat Mikroelektronik

Kollektive Otto Buchwitz  
AGO-R, den 9.12.80  
2078 - Gn/Ri

I n f o r m a t i o n

10. Dez. 1980  
RF 5/867

Auf Beschluß der AGO-Leitung werden folgende sozialistische Kollektive für gute Sichtagitation und kontinuierliche politische Arbeit mit der Wandzeitung mit einer Prämie ausgezeichnet:

"Vietnam"	RV
"Käthe Kollwitz"	RV
"Louis Fürnberg"	RF
"Salut"	RF
"Anne Frank"	ES
"Erwin Nöldner"	R
<u>"Otto Buchwitz"</u>	RF
"Iunochod"	RF
"John Schehr"	RF
"Freundschaft/ Solidarität"	RV
"Albert Schweitzer"	RV
"Raymonde Dien"	ES
"John Sieg"	RF

  
Gnauk  
Vorsitzender  
AGO-Röhren

RF51, den 11.12.80

## Bericht zur Überleitung des M11FVC520

Die Überleitung des SEV M11FVC520 begann für mich im Juli 1980 mit der Übernahme der verschiedensten Technologien zur Kolbenbearbeitung, Verdampferherstellung und der vakuumtechnischen Bearbeitung. Durch enge Zusammenarbeit zwischen RF1, RF3, RF5, EE4 und den T-Abteilungen unseres Betriebes konnten bis auf wenige Ausnahmen, alle uns übergebene Werkzeuge, Vorrichtungen und Arbeitsmittelentwicklungen erfolgreich erprobt werden. Schwierigkeiten gibt es zur Zeit noch bei der Sb-Auflösanlage, der Strahlenauflösanlage und den Verdampferlockvorrichtungen.

Zur Erprobung der Einrichtungen für die vakuumtechnische Bearbeitung und zur Einarbeitung der Kolleginnen in RF3 wurden durch EE4 35 K5-Röhren zur Verfügung gestellt. Dadurch konnten wir die K8-Röhren mit erprobten Einrichtungen und eingearbeiteten Kolleginnen vakuumtechnisch bearbeiten.

Durch technologische und konstruktive Unterschiede im Verstärkerteil zwischen den K5 und K8-Röhren lag die Ausbeute bei den ersten 28 bearbeiteten K8-Röhren nur bei 8%. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen RF5 und EE4 wurden die Fehler erkannt und abgestellt.

Bei den darauffolgenden 17 bearbeiteten Röhren konnte dann eine Ausbeute von 64% erreicht werden.

große Schwierigkeiten gibt es durch zum Teil viel zu niedrig eingeschätzter Montage und Pumpzeiten durch die Entwicklung. Es wurden Zeiten vorgegeben, die durch die Entwicklung nicht erreicht werden und von uns auch nicht erreicht werden können. Zeitverkürzungen gehen bei der vakuumtechnischen Bearbeitung auf Kosten der Qualität der Röhren. In der Montage sind Zeitverkürzungen nur durch langfristige gestalterische Maßnahmen zu erreichen. Unser Ziel ist es, die Vorsele mit einer Gutausbeute von mindestens 60% abzuschließen

Rudolf Jund

80/47

Kollektiv "Otto Buchwitz"

RF 5, den 10.12.1980  
3242 - Da

An SI, Kollegen Horn

Betr.: VMI-Stunden

Das Kollektiv "Otto Buchwitz" mit 28 Mitgliedern hat per 30.11.80  
464,5 Std. VMI

geleistet. Die Stunden gliedern sich wie folgt auf:  
Ein Umzug, den die Kollegen selbst durchgeführt haben; nach dem  
Umzug Reparatur von Mobiliar; Arbeiten für Ordnung und Sicherheit  
sowie zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Wir bitten um Bestätigung und Eintragung in das VMI-Ehrenbuch.

Gleichzeitig ist das Ehrenbuch, ausgestellt auf das Kollektiv  
"Fritz Heckert", zu ändern in "Otto Buchwitz", da per 1.1.80 das  
gesamte Kollektiv "Fritz Heckert" in das Kollektiv "Otto Buchwitz"  
eingegangen ist.

*Wallis*

W a l l i s  
Leiter des Kollektivs  
"Otto Buchwitz"

Diskussionsbeitrag des Kollegen Wallis auf der Intensivierungskonferenz des Werkteiles Röhren am 11.12.1980

Die Erzeugnisgruppen des Produktionsbereiches Fotoelektronik, Bildaufnahmeröhren und Photovervielfacher, gehören zu den klassifizierungspflichtigen Erzeugnissen. Die höchst erreichbare Stufe der Klassifizierung ist das Gütezeichen "Q".

Das Gütezeichen ist ein staatliches Kennzeichen zur Bescheinigung eines bestimmten Qualitätsniveaus. Die Erteilung eines Gütezeichens "Q" hängt von der Erfüllung prinzipieller Qualitätsnormen ab, wie sie in der TGL 29512 beschrieben sind. Die wichtigsten Bestandteile sind die Festlegung des staatlichen Qualitätsmaßstabes auf der Basis von Weltstandsvergleichen, der Nachweis der Effektivität der Produktion, das heißt Einhaltung der ökonomischen Kennziffern und der Nachweis einer standardgerechten und mustergetreuen Produktion in Verbindung mit einem Qualitätssicherungssystem.

Der Bereich Fotoelektronik gehört zu den wenigen Bereichen im WF, der über Bauelemente mit dem Gütezeichen "Q" verfügt. Wir besitzen für den Photovervielfacher M 11 FVS 300 seit dem 7.3.1979, und für das Bauelement FS 300 seit dem 22.6.1978 das Gütezeichen "Q".

Gegenwärtig befinden wir uns in der Überleitungsphase für ein weiteres "Q"-Bauelement, dem Photovervielfacher M 11 FVC 520. Das bedeutet für den Bereich RF insgesamt eine zu realisierende WP mit dem Gütezeichen "Q" von ca. 4,2 Mio Mark für 1981.

Für unseren Werkteil und den Bereich Fotoelektronik ist das ein großartiger Erfolg.

Nun liegt ein weiteres Jahr erfolgreicher Arbeit mit "Q"-Bauelementen hinter uns, und ich kann sagen, wir haben uns alle auf die neue Situation eingestellt, wie monatliche Erfüllung von WP und GE der "Q"-Bauelemente, besondere Behandlung dieser Situation in den Produktionsrapporten von RP und F.

Auf der Intensivierungskonferenz des vergangenen Jahres habe ich zu dieser Thematik berichtet. Heute kann festgestellt werden, daß wesentliche Schwierigkeiten abgebaut werden konnten, wie die ungenügende Qualität der Sinterglasfüße, der Manganverdampfer. Mit der Realisierung des Zertifikat-Stickstoffes trat ein deutlicher Qualitätssprung auf. Dadurch konnten die Qualitätsprüfungen bis auf eine erfolgreich beendet werden. Deutlich muß gesagt werden, daß die Glasbearbeitung auf allen Ebenen mit großen Schwankungen behaftet ist. Hier ist eine intensive Überwachungs- und Kontrolltätigkeit und eine Stabilisierung der Arbeitskräftesituation durchzusetzen.

Angesichts der guten Ergebnis bei der Planerfüllung soll nicht die Stagnation bei der Erzielung einer drastischen Ausbeuteerhöhung verschwiegen werden. Es ist uns bisher nicht gelungen, einen Durchbruch in der Ausbeuteerhöhung der vakuumtechnischen Bearbeitung zu erreichen. Die ASMW-Beauftragung kann nur im Rahmen der R-Ausbeutekonzeption realisiert werden.

Erwähnt werden muß auch, daß die kontinuierliche Bereitstellung von B-Teilen nicht immer klappt, wie erst vor Wochen die fehlenden Anodentöpfe für das BE FS 300. Wir sind der Auffassung, daß das subjektive bedingte Ursachen sind und der Bedeutung eines "Q"-Bauelementes nicht Rechnung tragen.

Abschließend möchte ich die auf der letzten Intensivierungskonferenz genannten Forderungen wiederholen:

1. Das Vorliegen eines gut formulierten Qualitätssicherungssystems und eines übersichtlich gestalteten Kontrollsystems reicht nicht völlig aus, die Forderungen an ein "Q"-Bauelement zu erfüllen, wenn wir

Wir es nicht verstehen, uns mit dieser Aufgabe zu identifizieren.

Wir müssen dafür sorgen, daß die "Q"-Erzeugnisse den ihnen gebührenden Platz in unserer Erzeugnispalette einnehmen. Wir müssen unsere Leiter befähigen, die Bedeutung von Erzeugnissen mit dem Gütezeichen "Q" zu erkennen.

Sie müssen in der Lage sein, den Werkträgern die Notwendigkeit zu erläutern und selbst aktiv zu handeln.

Hieraus leitet sich folgende Forderung ab:

Es sind weiterhin alle propagandistischen Möglichkeiten einer umfassenden Information über die im Werkteil Röhren erteilten Gütezeichen "Q" zu nutzen, und wir müssen alle Möglichkeiten der Wettbewerbsführung zur Sicherung der "Q"-Qualität anwenden.

2. Die Qualitätssicherung ist nicht nur Aufgabe des Fertigungsbereiches, sondern sie ist auch in den Bereichen der Vorfertigung zu realisieren. Der Informationsaustausch zwischen den Bereichen zu den Qualitätsproblemen muß ein Niveau erreichen, das vom Willen zur Realisierung des gemeinsamen Zieles geprägt ist.

Aus meiner Sicht ist die nachstehende Forderung zu erheben:

Unter Verantwortung von RT ist die Koordinierung der Qualitätsprobleme der Erzeugnisse mit dem Gütezeichen "Q" ständig vorzunehmen und weiter zu entwickeln.

3. Das Gütezeichen "Q" verpflichtet uns ebenfalls, eine kontinuierliche Produktionsdurchführung zu realisieren. Probleme bei der Einzelteil- und Baugruppenbereitstellung und der Hilfsmaterialbeschaffung müssen eine entsprechende Priorität besitzen.

# VEB WERK FÜR FERNSEHELEKTRONIK BERLIN

TRÄGER DES  
KARL-MARX-ORDENS  
im VEB Kombinat Mikroelektronik



**RFT**  
electronic



VEB WERK FÜR FERNSEHELEKTRONIK  
116 BERLIN-OBERSCHÖNEWEIDE · Postschließfach Nr. 2

Kollege Rudloff - RF 5

~~Xudwickzweisung:~~  
~~XVVB~~  
~~XElemente und~~  
~~XWerktechnik~~  
~~X1024 Berlin~~  
~~XAlexanderplatz 6~~

116 BERLIN-OBERSCHÖNEWEIDE  
OSTENDSTRASSE 1-5

Ihr Zeichen: Ihre Nachricht vom Unser Fernruf/Hausapp. Unser Zeichen  
6 35 27 41/

Tag  
11. 12. 1980

Betreff: Anerkennung vorbildlicher Leistungen

Anlässlich der Intensivierungskonferenz 1980 des Werkteils Röhren wird Ihnen

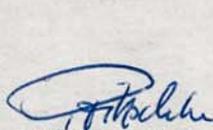
Kollege Manfred Rudloff

eine öffentliche Anerkennung ausgesprochen.

Als Technologe des Bereiches RF haben Sie sich besonders bei der Überleitung neuer Erzeugnisse engagiert. Als Spezialist für den Komplex der Montage haben Sie sich stets bemüht neue Wege zur rationalen und effektiven Gestaltung der Montageprozesse zu finden. Im Ergebnis konnten erheblich Kosteneinsparungen erzielt werden.

Im ablaufenden Jahr war es die neuentwickelte Type M 11 FVC 520, bei deren technologischer Durcharbeit Sie hohe Leistungen zeigten. Das trifft sowohl auf Ihre Aktivitäten bei der Klärung und Bearbeitung der Werkzeugfragen, als auch Ihren Anteil an der Lösung der Probleme mit dem K 8-Muster zu.

Für die gezeigten Leistungen sprechen wir Ihnen unseren Dank aus, verbunden mit einer materiellen Anerkennung, in Höhe von 100,- M.

  
Pritzsche  
APO-Sekretär

  
Gnauk  
AGO-Vorsitzender

  
Peterson  
APO-Sekretär

  
Hartwig  
Werkteilleiter

Achtung! Besucherzeiten!  
Nur dienstags und donnerstags  
von 8.00 bis 15.00 Uhr

Postschließfach Nr. 2  
Drahtwort:  
Fernsehelektronik Berlin

Fernschreiber:  
WF Berlin 11-2007, 11-2008  
Bestimmungsbahnhof:  
Berlin-Schöneeweide

Waggonsendungen:  
Berlin-Rummelsburg  
BVG-Anschlußgleis

Bankkonto: Berliner Stadtkontor,  
Filiale 8, Berlin-Köpenick  
Konto-Nr. 6751-16-27  
Bank-Kenn-Nr. 600 000

Postscheckkonto:  
Berlin  
7199 51 52 784

Betriebs-Nr.:  
001 4200 3

## Protokoll Über die Mitgliederversammlung der Gewerkschaftsgruppe

Name: REIERS am: 17.12.80

Thema: Wahlklausur

Versammlungsleiter / Funktion Schwarz

Referent / Funktion

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe  
Davon nahmen an der Mitgliederversammlung teil?  
Wieviel Mitglieder sprachen zur Diskussion?

Anzahl

17
16
9

Hauptprobleme der Diskussion:

Planung der Wahlklausur am 10.12.80  
Zeit der Kolleginnen, Kollegen  
Überweisung zum Bau Entwurf 1981 bei Tensch  
Finanzplan der AGO 2 für 1981  
Kulturveranstaltungen haben gute AGO  
Auftrag an Fachkollegen an den Werkstätten der SA  
Wahlklausur

Welche Verpflichtungen wurden abgegeben?

Welche aufgeworfenen Fragen konnten nicht geklärt werden?

Anzahl und kurze inhaltliche Darlegung der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb, zur sozialistischen Rationalisierung und zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit

---

---

---

---

---

- zur weiteren Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens

---

---

---

---

---

- zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

---

---

---

---

---

Welche kritischen Hinweise gab es?

---

---

---

---

Wurde ein Beschluß gefaßt? (Wenn ja, zu welchen Problemen?)

ja / nein

---

---

---

Nahm ein Mitglied einer übergeordneten Gewerkschaftsleitung an der Mitgliederversammlung teil?

ja / nein

Wurde durch leitende Mitarbeiter des Betriebes Rechenschaft über den Stand der Planerfüllung und über die Erfüllung der Verpflichtungen im BKV abgelegt?

ja / nein

War diese Information ausreichend?

ja / nein

Wurden die Mitglieder über den Stand der Verwirklichung ihrer in vorangegangenen Mitgliederversammlungen unterbreiteten Vorschläge informiert?

ja / nein

Sonstige Bemerkungen:

---

---

---

---

Termin der nächsten Mitgliederversammlung:

7.1.81

---

Datum

18.12.80

---

Unterschrift des Vertrauensmannes

*[Signature]*

---

Bebel 18.12.80

Kollektiv: Olto Budwicz

AGO-Böhren

Datum: 17.12.80

Bericht: Schulen der sozialistischen Arbeit

Thema: Lichtbildvortrag CSSR

Teilnehmer	Soll	Ist	weibl.	jugendl.
	18	18		

am Gespräch beteiligten sich	unentsch.	Uhrzeit
		Beginn Ende
—		1430 - 1520

Inhaltliche Einschätzung  
(Welche Schwerpunkte wurde besonders diskutiert):

1. offene Fragen;
2. Vorschläge, Kritiken;
3. Schlussfolgerungen bzw. Verpflichtungen des Kollektivs

Kennenlernen eines Teiles unseres Nachbarkandes, Land und Leute der tieferen Tatra.

Sprengs  
Vertrauensmann

Maak  
Gesprächsleiter

Sendel 18.12.80

Information an die AGL/BGL – Schule der sozialistischen Arbeit

zum Thema 3:

Datum

17.12.80

**Den Produktionsverbrauch senken – aus Vorhandenem mehr machen**

**Durch höhere Effektivität – Leistungen für die Bevölkerung zuverlässig sichern!**

Gew.-Gruppe / Name des Kollektivs:

Otto Buchwitz

Teilnehmer

18

Soll

18

Ist

8

weiblich

am Gespräch beteiligten sich 10

Uhrzeit Beginn

1530

Ende 1630

Inhaltliche Einschätzung

(Welche Schwerpunkte zum Thema wurden besonders diskutiert):

- RF - Anteil an der Beeinflussung der Kostensenkung
- Frustante
- Effektivität: Soptiment
- Investitionen

Welche aktuell-politischen bzw. betrieblichen Probleme spielten eine Rolle?

- außenwirtschaftlichen Bedingungen
- Probleme der Preisbildung
- Höhe des Volkoproduktes

Offene Fragen:

Gesamtsystem des Begriffes "Nettoproduktion" im Rahmen der Volkswirtschaft.

Kritiken / Vorschläge:

*Sprengel*  
Vertrauensmann

Gesprächsleiter

*W. Haack*

Einschätzung der "Schulen der sozialistischen Arbeit" im  
Kollektiv "Otto Buchwitz"

---

Die Schulungen wurden im Jahr 1980 entsprechend Plan durchgeführt. Alle anwesenden Kollegen nahmen teil. Die Durchführung erfolgte zusätzlich zur Arbeitszeit. In Abhängigkeit vom Thema war die Diskussionsfreudigkeit unterschiedlich. Für eine bessere Nutzung der zur Verfügung stehenden Zeit ist vorbereitet, die Gesprächsteilnehmer durch den Umlauf eines Anleitungsheftes vorab vom zu behandelnden Thema zu informieren.

*Maak*  
M a a k  
Gesprächsleiter

Nachweis über Solidaritätsaufkommen

Kollektiv: OMo Budweis

Abt.: 2FIRFS

Monat: Dezember

Names Vorname	FDGB-Beitrag	Soli-Beitrag	%	Sonder-Soli
Lux	12,-	2,-	16,6	
Dehmann	5,-	1,-	20	
Febisch	12,-	2,50	20	
Bartel	15,- 12,-	3,- 2,50	20	
Blischke	-50	-25	50	
Böhme	7,-	2,-	28,57	
Danksch	10,-	1,50	15	
Fisches	18,-	3,75	20,83	
Gladzignowski	12,- 4,-	2,- 1,-	18,75	
Jossek	18,-	4,-	22,2	
Herrig	18,-	2,70	15	
Kochs	12,-	2,25	18,75	
Kocher	21,- 12,-	4,50 2,50	21,2	
Königer	9,-	4,-	44,4	
Lux	12,-	2,-	16,6	
Maack	25,-	5,-	20	
Menbauer	18,-	2,-	11,1	
Rudloff	15,-	3,-	20	
Sprengel	12,-	1,-	8,3	
Stein	5,-	2,-	40	
Szodlewski	12,-	2	16,6	
Trendle	12,-	1	8,3	
Wallis	21,-	3,50	16,6	
Weitling	18,-	3,50	19,4	
Seibold	12,-	2,-	16,6	
	<b>Σ 347,50</b>	<b>Σ 66,45</b>		

Rechenungsbericht über die geleistete Paten-  
arbeit der Brigade, "Otto Buchwitz" im WF-Bereich  
und der Klare Ka/Ga der 4. OS Matroschall  
Bridfernung Neu-Treptow im Jahr 1980

Die Punkte des Patenschaftsvertrages han-  
den voll realisiert werden.

Die Brigade, "Otto Buchwitz" unterstützte die  
Klare im Vorbereitung und Durchführung  
des Jugendweibes. Sie organisierte zusammen  
mit dem Klarenleiter eine Exkursion zur  
Leipzig Frühjahrsmesse und übernahm die  
Führung in Leipzig. Für die Klare wurde  
dieses Stück ein bleibendes Erlebnis in Vor-  
bereitung ihrer Jugendweibes.

Auch an der Festveranstaltung nahmen  
Vertreter der Brigade teil und gratulierten  
ihnen zum erwachsenen Paten zum klaren  
Leben.

Die Brigade unterstützte die Lernarbeit.  
Sie wurde stets über die Lernhaltung und  
die Leistungen der Patenklare informiert.  
Zur Leistungsausgabe wurden gute Leistungen  
besonders durch die Kollegen des WF prämiert.

Die Brigademitglieder halfen auch  
Ergänzende mit den Klaren in der Kreis-  
Arbeitsleistung. Sie betrachteten über ihre Tätigkeit im  
WF und organisierten einen Arbeits-

bernde.

Die Klubs der Glame unterstützen die Brigade  
mit ihrem himmelstarken Beitrag an den  
Wohlfühlfortschritt.

Wie in allen vorangegangenen Jahren  
wurde die Patenarbeit auch im abgelaufenen  
Jahr erfolgreich in der Erziehungs- und  
Bildungsarbeit der Klubs wirksam.

Dabei ist vor allem der Kollegin Pauls  
zu danken, die nicht ständig im guten  
Kontakt stehen Betrieb und Klubs  
beimittelt.

Berlin, d. 5. 1. 1981

H. Pech  
Direktor

H. Pech

ehem. Glameleiter Pa

Rot des Stadtbezirks Berlin-Treptow  
- Abteilung Volksbildung -  
4. Oberschule  
„Marschall Budjonny“  
1195 Berlin-Baumschulenweg  
Hänselstraße 14  
Telefon 63 284 28

Ergänzung: Auch seit Sept. 1980 wurde die  
Verbindung sofort aufrechterhalten.  
Es wurde ein neuer Patenschiffvertrag  
abgeschlossen.

5.1.81 Meier  
(KL)

## Stellungnahme zum persönlichen Planangebot

Zu 1. = Reduzierung Plan-AF auf 1,55 bei FS300 =

Die Reduzierung des Plan-AF für das 3Q. FS300 von 1,6 auf 1,55 ist in Anbetracht der Probleme im 1. Quartal nicht erreicht worden. Das Ergebnis per 12/80 weist die Einhaltung des Plan-AF aus.

Nach Überwindung der Schwierigkeiten kann für die restlichen 3 Quartale ein AF von 1,52 nachgewiesen werden.

Zu 2. = Mitarbeit bei der Wiedererteilung GZQ FS300 =

Die Mitarbeit erfolgte in folgender Form:

- = Zusammenarbeit zum technischen Bericht
- = Überprüfung der gesamten technischen/technologischen Dokumentation gemeinsam mit RFS2/53
- = Überprüfung und Auswertung des QSS
- = Sicherstellung der Überarbeitung der Mn-Verdampfertechnologie
- = Sicherung des AF per 5/80

Zu 3. = Mitarbeit bei der Sicherung der L.V. FS300 =

Die Mitarbeit erfolgte in folgender Form:

- = Organisation des Repablaufs in RFS
- = kontinuierliche Mitkontrolle des Erfüllungsstandes der Lieferpflichtungen und der sortimentsgerechten Erfüllung.
- = Sicherung des Plan-AF

24 4. = Neuerungstätigkeiten =

- Miteigreicher NV 716/80
- Vorbereitung eigener NVe (Qualitätsverbesserung für SEV)
- Initiator des NV 7/81 (Kreplauf FS300)
- Unterstützung des Ltr. der NVe 80-238
- Organisation einer 100%igen Mitwirkung aller Kollegen der Gruppe von RFS1 auf dem Gebiete des Neuerungswesens

24 5. = VMI - Leistungen =

Diese Aufgabe wurde mit 33 Std. realisiert.

*J. Müller*